

47.HSS der Modeneserzüchter am 12./13.11.2011 in Neudrossenfeld

1430 Modeneser im relativ zentralen Neudrossenfeld waren für die Größe unseres Sondervereins eine nicht zufriedenstellende Meldezahl. Der ausrichtende Verein und sein Ausstellungsteam um Manfred und Harald Kull hätten in der schönen Ausstellungshalle eine höhere Meldezahl verdient gehabt. Sie haben uns einen wundervollen einreihigen Aufbau in entsprechender Höhe sowie beste Versorgung von Mensch und Tier geboten, hierfür unseren herzlichsten Dank!

415 Gazzi, was einem konstantem Anteil von knapp 30 % entspricht, waren in 19 Farbschlägen angetreten. Bei den Gazzi bereitet sehr oft der Nackenabgang Probleme, bei zuviel Putzen wird dies dann noch verstärkt.

Den Anfang machten 25/20 in **schwarz**. Angesprochen wurde die Rückenabdeckung sowie die Oberkopffülle. Afterweiß und Backenfalte entwerten. V an Christian Zenker und Christine Schatz, HV an Peter Wörtmann und 2 x an Christian Zenker.

35/38 in **blau ohne Binden** waren heuer der am stärksten vertretene Gazzi-Farbschlag. Ihnen waren prima kurze, breite Formen mit runden Flügelschildern zu eigen, auch die Standhöhe passte durchwegs. Zu verbessern gilt die Halslänge, die Rückendeckung und auch die für einen Modeneser typische waagrechte Körperhaltung. V und 7 HV an Frank Grimm sowie V an Willi Köbele, HV an Rolf Bösch.

28/27 **blau mit schwarzen Binden**, hier zeigte Willi Köbele mit V und 3 HV das machbare mit prima kurzen Figuren. Ein weiteres HV an Hans Lindner. Moniert werden musste Rost in den Binden, eingezogener Hals und abfallende Körperhaltung.

14/8 **blaugehämmerte**: Hier musste öfters die Schwingenlage angemahnt werden, allgemein scheinen sie sich von den guten Zeiten zu entfernen. Sie müssen sich ein Beispiel an den beiden vorgenannten Blauvarianten nehmen, um in Figur und Kopfpunkten wieder an diese heranzukommen. HV an Andreas Oehme.

Nur 4/4 **blau mit bronze Binden** lassen über den derzeitigen Zuchtstand wenig Aussage treffen, sie kamen über 94 P. nicht hinaus. Lange Körper und flache Flügelschilder, ebenso flache Köpfe waren ihnen zu eigen.

Dies galt auch für die nur 1/4 angetretenen **blau-bronzegehämmerten**.

Die **dunkel-bronzeschildiggesäumten** haben wir zwar schon in größeren Meldezahlen gesehen, aber bei den 15/15 erschienenen war zwar nicht der absolute Kracher dabei, aber die 3 HV-Tiere von Dietmar Juschka waren typvolle Modeneser was Körperfülle und –länge angeht. Kastanienbraunes Schild mit dunklem, jede Schildfeder umlaufenden Saum war vorhanden. Öfters mussten die Augenränder moniert werden, sie müssen dunkel und unauffällig sein. Auf glatteres Schenkelgefieder ist hinzuarbeiten, mit rupfen bekommt man fehlende Unterlinie nicht hin!

Bei den 10/10 **roten** dominierte Sebastian Ortkras mit V und 2 x HV, Körperkurze, Standhöhe und Halslänge waren allgemein vorhanden, auf festere Schildfeder ist hinzuarbeiten. Blaue Ortfedern entwerten.

9/15 in **gelb**: Auch heuer zeigte Immo Haubold mit V und 2 x HV das derzeit machbare. Den zurückgestuften Tiere fehlte es an der Eleganz eines typvollen Modenesers, auch bei den gelben ist auf die Schwanzfarbe zu achten, helle Außenfahne der Ortfeder entwertet.

3/3 **schwarze mit weißen Binden** kommen nicht recht voran, ihnen fehlt einfach der Züchterkreis. Sie müssen unbedingt kürzer und in den Köpfen wesentlich substanzvoller werden. Über die Farbe reden wir dann später. HV an Jens Berger.

Gleiches gilt für die 3/3 **gelbhellschildiggesäumten**, sie benötigen auch mehr Körperfülle.

4/2 waren im jungen Farbschlag **blauhellschildiggesäumt** angetreten. Es gibt noch viel zu tun, insbesondere bei den Köpfen. Auch zeigten sie teilweise Ansatz zu Hengstnacken, so blieben ihnen höhere Ehren verwehrt.

3/3 **blaufahl ohne Binden** und 6/3 **blaufahl mit sulfur Binden** müssen in der Oberkopffülle zulegen, auch waagrechtere Körperhaltung und weniger kreuzende Schwingen sind angesagt. HV an Dieter Heinz auf bindige.

6/3 **braunfahle mit bronze Binden** waren figürlich recht passabel. Die Hälse müssen eleganter werden. HV an Rolf Lapp.

13/14 **braunfahl-bronzegehämmerte**, wieder ein beachtliche und erfreuliche Meldezahl in diesem aparten Farbschlag. Sie zeigten schöne kurze Figuren mit waagrecht Körperhaltung. Die Hämmerung muss ausreichend viel Bronze zeigen, um in die Preise zu gelangen. V an Jens Berger und HV an Andreas Vogt.

3/8 in **rotfahl** hatten wenig Ausreißer. Sie zeigten die geforderte Körperfülle und –länge, auf reine Flügelschildfarbe ist zu achten. V an Ferdi Kriener, eine typvolle Jungtäubin, die auch zum Champion gekürt wurde sowie ein HV an denselben Aussteller.

7/10 in der **gehämmerten** Variante konnten ebenso in Figur und Typ gefallen, die Köpfe könnten teilweise gerundeter sein sowie die Hämmerung gleichmäßiger bzw. markanter. V an Ferdi Kriener, HV an Mirko Groß.

4/5 in **gelbfahl** und 1/1 in **gelbfahlgehämmert** waren nicht gerade viel: Sie müssen kürzer und waagrecht werden, auf die (helle) Augenrandfarbe ist zu achten. HV an Hans Lindner auf gelbfahl.

6/6 **andalusierfarbige** sollten nach wie vor in den Köpfen gefüllter werden, auch die Kopfzeichnung (knapper) wurde öfters moniert.

2/2 in AOC **blau-weißgeschuppt** und 1/1 in AOC **dunkel-hellschildiggesäumt** müssen noch gewaltig im Typ zulegen. In der AOC-Klasse ist in erster Linie der Typ gefragt, um zu höheren Ehren zu gelangen, ist aber auch die Farbe und Zeichnung nicht gegeben, kann keine sg-Benotung erreicht werden.

Franz Hiergeist, Mitglied im Zuchtausschuss

Schietti

Die stärkste Gruppe nahm wie immer der **schwarze Farbschlag** ein. Unter den 167 haben einige Tauben die Endgröße erreicht bzw. schon überschritten. Typhafte Figuren sind vorhanden, auch wurde die lackreiche Farbe verbessert. Lange Körper mit schmalen Schildern „sollten“ kein sg mehr erreichen. Auf den Schnabeleinbau und eine geschlossene Schwanzfederlage muss weiterhin geachtet werden. Wenn unter Mängel „nur 11 Schwanzfedern“ vermerkt ist, sollte dies auch so sein (K-Nr. 458).

V 97 an K. Slama, H. G. Buske, hv 96 2x F. Fischer, B. Roth und hv 96 für K. Kilger.

Unter den 58 **Blauen ohne Binden** waren auch einige Tauben an der Größengrenze angelangt. Diesen fehlte es logischer Weise an der Eleganz, die einen Modeneser auszeichnet.

Die Halspartie schlanker und gerader wurde richtigerweise vermerkt. Bei vorhandener gleichmäßiger Deckenfarbe ist auf eine satte durchgefärbte Schwingenfarbe zu achten. Kurze, gerundete Körper mit sg-Lauflänge und runden Köpfen sind vorhanden.

V 97 O. Köhler, 4xhv96 M. Nestler und hv 96 G. Zanger.

Teils prima Typen mit sg-Bindenzug unter den 73 **Blauen mit schwarzen Binden**. Häse zarter, Schenkelfedern straffer, Schildfarbe bei den 1,0 reiner und mehr Bindenlänge wurden vermerkt. Auf einen korrekten Schwingenschluss muss das Augenmerk liegen, denn einige neigen schon zu Scherenflügel.

V 97 U. Timmel und O. Köhler, 2x hv St. Paliga und U. Timmel.

Überzeugend in Typ, Größe und den Köpfen eine Mehrzahl der 52 **Blaugehämmerten**. Die Hämmerung in der Schildmitte teils etwas voller. Es sollte aber insgesamt genug blaue Schildgrundfarbe zu sehen sein. Einigen der mit 93 und 94 Punkten bewerteten Tiere hätte eine höhere Punktzahl auch gut gestanden.

V 97 und 3x hv 96 H.J. Zimmermann, hv 96 R. Koscielniak, B. Peppersack, Th. Fiederling.

Bevor man bei den 51 **Blauen mit bronze Binden** zu große Forderungen an Bindenfarbe, Saum und Bindenführung stellt, müssen die zu kurzen und dicken Häse sowie die flachen und teils gezogenen Köpfe verbessert werden.

Hv 96 G. Fein, St. Gütlein und H. Mertensotto.

Die 15 **Blau bronzegehämmert** waren in Schildfarbe und Hämmerung soweit okay. Ansonsten gilt auch hier das Gleiche wie bei den Vorgenannten.

Hv W. Wöltge.

Bei den 7 **Dunkel-bronzeschildig** muss weiterhin auf substanzvollere Köpfe hingearbeitet werden. Auch sollte die Standhöhe verbessert werden.

Hv 96 H. Martini.

Fortschritte in Typ und der Schildfarbe bei den 19 **Dunkel-bronzeschildig gesäumt**. Freier im Stand, mehr Halsadel und umschließender im Saum waren die Kritikpunkte.

2x hv 96 U. Weiß.

Die meisten der 53 **Roten** überzeugten mit ausgerundetem Körper, festem Federwerk und prima Schildfarbe. Noch zartere Häse und rundere Köpfe muss das Zuchtziel sein.

Züchterisch zu verbessern ist die nicht gewollte Abwehrhaltung einiger Tauben.

V 97 + 2x hv 96 H. Wilhelm.

Schöne Figuren bei typhafter Standhöhe waren bei den 45 **Gelben** vorhanden. Unbedingt zu beachten ist der Rückenschluss. Öfters Anlass zur Kritik bot die Schwingenfarbe (satter und gleichmäßiger).

V 97 H. D. Richter, hv 96 H. Wilhelm und H. Roth.

26 **Weiß** waren in Konkurrenz getreten. Die Körperform, Lauflänge und Kopfsubstanz ist vorhanden. Verbessert werden müssen weiterhin die Halseleganz und eine straffere Flügellage (über dem Schwanz).

V 97 und 2x hv 96 D. + R. Ruff.

Züchterischer Fleiß ist noch bei den 6 **Eisfarbig mit schwarzen Binden** von Nöten. 3 Preise für 6 Tiere sind nicht unbedingt förderlich für einen Farbschlag.

Sg 95 H. Jakob.

Unter den 18 **Schwarz mit weißen Binden** einige typhafte Vertreter mit sehr guter Bindenführung. Verbesserungswürdig ist weiterhin die Kopfrundung, Bindenreinheit und die Schnäbel müssen etwas kürzer werden.

V 97 und 2x hv 96 für R. Verges.

Nur 8 **Blau mit weißen Binden** waren angetreten. Kurze Körper sind vorhanden. Weiterhin zu verbessern ist die Kopfsubstanz, Lauflänge und Bindenreinheit.

Hv 96 D. + H. Günther.

3 **Schwarz hellschildig gesäumt** mit sg 95 für R. Verges.

Von den 28 **Dunkel hellschildig gesäumt** überzeugte die Mehrzahl in Körperform und der Schildfarbe. Hier muss weiterhin auf rundere Köpfe und substanzvollere Schnäbel geachtet werden.

2x hv 96 W. Badack 1x hv 96 für R. Verges und Th. Jehl.

Die geforderte Körperfülle und Kopfsubstanz gilt es bei den 20 **Blau hellschildig gesäumt** zu verbessern. Schildfarbe reiner, Saum umschließender waren weitere Kritikpunkte.

Hv 96 R. Verges.

23 **Rot hellschildig gesäumt**. Bei allen züchterischen Fortschritten haben auch noch die Spitzentiere an Kopfsubstanz gegenüber den Hauptfarben aufzuholen. Mehr Körpertiefe und reinere Schildfarbe muss weiterhin das Ziel sein.

V 97 und hv 96 für L. Heigl.

Nur 4 **Gelb hellschildig gesäumt**. Sg 95 B. Rathert.

In den Figuren gefallen konnten die 4 **Blaufahl mit dunkeln Binden**. Hv 96 für B. Ferl.

Eleganter müssen die Körper der 4 **Blaufahl mit Sulfurbinden** werden. Sg 94 D. Heinz.

Ansprechende Körper, besonders bei den Täubinnen der 5 **Braunfahl mit bronze Binden**. Auf Bindensaum muss geachtet werden.

Sg 95 H. Martini.

Typhafte Figuren bei den 47 **Rotfahl**. Kritikpunkte boten Rückenschluss, unreine Schildfarbe, Kopffarbe sowie geschlossenerere Schwänze.

V 97 + hv 96 H. J. Zimmermann.

Kurze, breite Formen mit zum Teil schöner Hämmerungszeichnung unter den 32 **Rotfahl gehämmert**. Mit mehligter Grundfarbe und im Gesamtbild zu voll erscheinender Hämmerungszeichnung muss man Punktabzüge hinnehmen.

2x V 97 und 2x hv 96 H. J. Zimmermann.

Prima Lauf- und Halslänge war den 19 **Rotfahlschimmel** zu Eigen. Hinterteil kürzer, mehr Körpertiefe und Schimmelung typischer waren die Kritikpunkte.

Hv 96 P. Heymans.

23 **Gelbfahl** und 15 **Gelbfahlgehämmert** zeugen von steigender Beliebtheit, bei überwiegend verbesserten Körpern. Die Köpfe sollten runder und die Haltung waagerechter sein. In Schwanz, Bauch und Backenbereich müssen die Blaeinlagerungen verdrängt werden.

2x V 97 und hv 96 für B. Peppersack, hv 96 M. Groß und Cr. Müller.

Zarter in den Hälsen und korrekterer Schnabeleinbau wurden bei den 13 **Schwarzgetigert** vermerkt. Ausgerundete Körper und runde Köpfe sind vorhanden.

Hv 96 G. Riebel.

Eine Vielzahl der 32 **Schwarzgescheckten** zeigte eine zu breite Schwanzfederlage. Auch muss der Rückenschluss weiterhin Beachtung finden. Prima Figuren, Köpfe und ein ausgeglichenes Zeichnungsbild waren in der Spitze zu bewundern.

V 97 und 2x hv R. Binkele, hv 96 K. Kilger und für Altmeister G. Riebel.

Sehr unterschiedlich das Zeichnungsbild der 41 **Blauschimmel**. Figürlich müssen sie einheitlicher werden, die Hälse eleganter und die Ränder sollten unauffälliger sein.

Verbessert wurden die Standhöhe und die Kopfrundung.

V 97 und hv 96 H. J. Zimmermann, hv 96 W. Timmel.

65 **Andalusierfarbige** werden immer beliebter. Auf richtige Farbabgrenzung muss geachtet werden. Der die Schildfarbe umfassende Saum ist überwiegend vorhanden.

V 97 und 2x hv 96 für B. Roth.

Bei den 2 **Rotfahl ohne Binden** und 1 **Gelbfahlschimmel** in der AOC Klasse ist noch viel züchterischer Fleiß von Nöten.

Die 3 **Braunfahl mit bronze Binden** sind figürlich auf einem guten Weg.

Magnani vielfarbig waren mit 25 Tieren angetreten. In der Grundfarbe und der geforderten Spritzerzeichnung der Täuber gab es wenige Ausfälle. Mehrfarbigkeit in Schwanz und Schwingen war überwiegend vorhanden. Typischer müssen die Köpfe werden, auch sollte die Augenfarbe bei den Täubinnen nicht so dunkel sein.

V 97 Kl. Roth, 3x hv 96 Fr. Ernsthausen und hv 96 für M. Schmitt.

Der 0,1 Kite (AOC) fehlte es am richtigen Modenesertyp.

Jugend

Mit 17 Nummern rundete die Jugendgruppe das Bild ab. Schöne Typen unter den 7 Gazzi blau ohne Binden, was in der Bewertung nicht immer zum Ausdruck kam. Schietti in blaugehämmert, rotfahl und rotfahlgehämmert. Hv 96 auf blaugehämmert für A. Stollenmaier.

Otto Köhler
Zuchtausschuss